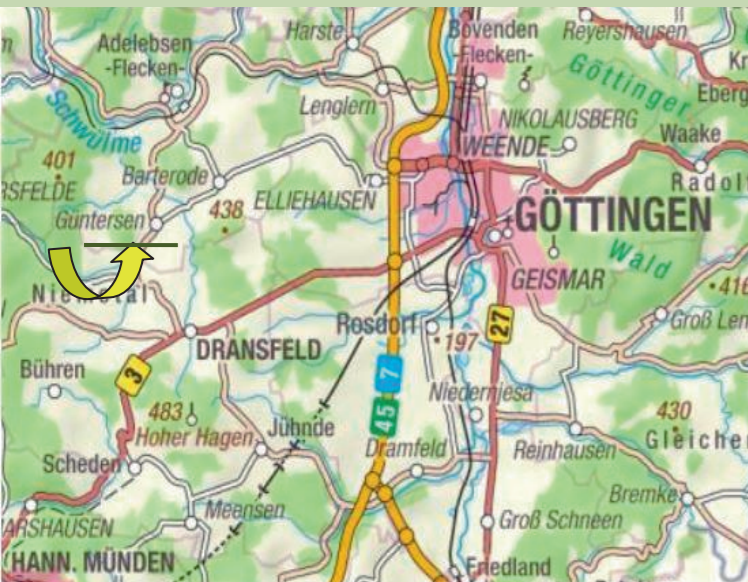




Güntersen im Göttinger Land



Herausgeber: Dorf mit Zukunft / Ortsheimatpflege Güntersen © 2020
 Idee/Layout: Klaus-Peter Just
 Fotos: Ralf König, Klaus-Peter Just
 Thomas Meder, Luftbildfotografie Südniedersachsen
 Kartenrechte: Naturpark Münden e.V., Göttinger Land Navigator
 Texte: Dorfchronik, Dr. Norbert Hasselmann, Ortrud Scholle-Spalke
 Druck: XDRUCK Sandmüller GmbH

Etwas Geschichte

Nach der ältesten geschichtlichen Quelle gehört Güntersen zur Gruppe der Hausen-Dörfer, deren Entstehung in die Zeit des ersten frühmittelalterlichen Landausbaues fällt. Die urkundliche Ersterwähnung Güntersens datiert auf 1059 mit dem Namen „Gunteresu“. Er wird zusammen mit zwei anderen Orten des Leinegaues, nämlich „Thunu“ und „Bernessu“ genannt, die wahrscheinlich als Thühausen und Behrensen, Wüstungen in der Gemarkung Güntersen, zu deuten sind. Es finden sich keine anderen Ortsnamen im ehemaligen Leinegau, zu denen sich diese Beziehung herstellen ließe.

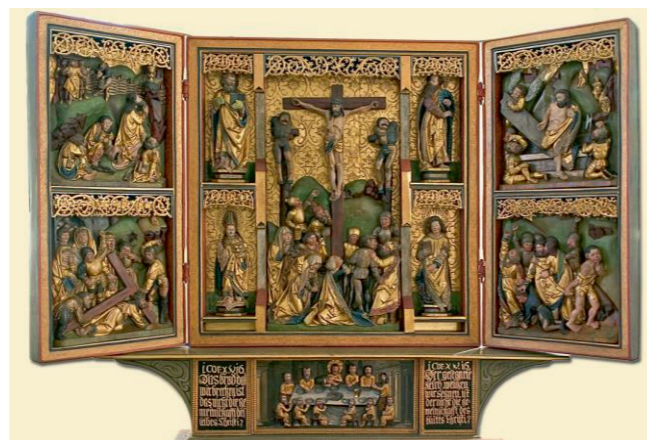
2009 fand im großen Rahmen die 950-Jahr-Feier auf dem Gutshof statt, mit einem historischen Markt und einer bunten historischen Modenschau.



Die Kirche

Die Kirche St. Martini mit dem geschnitzten Flügelaltar (ca. 1510, vermutlich von Meister Barthold Castrop).

Der Altar wurde 1751 für neun Reichstaler von der St. Petri Kirche Grone nach Güntersen verkauft. Ein Schnäppchen.



Die alte Schule.

Im Jahre 1910 wurde mit dem Rohbau begonnen, nach einem vom Baurat Nolte aus Einbeck entworfenen Plan. Im Jahr 1911 wurde der Bau mit der Einweihung am 15. Oktober vollendet. Ein Anbau an der Schule erfolgte 1952, jetzt Turnhalle. 1948 gab es aufgrund des Flüchtlingsstroms nach dem 2. Weltkrieg zwei Klassen mit insgesamt 210 Kindern! Die Schule wurde 1973 geschlossen, die Kinder besuchen seitdem die Schule in Adelebsen.



Die heutige Nutzung der Schule ist vielfältig. Ein Kindergarten und ein Jugendraum beleben das Erdgeschoss, die Feuerwehr hat in der Mitte ihren Schulungsraum und in der oberen Etage hat die Ortsheimatpflege ihr Domizil. Sie teilt sich Räume mit der kleinen Ortsbibliothek. Somit ist unsere Schule nach wie vor ein Ort der Kommunikation für Jung und Alt.

Historisches Spritzenhaus 2014 restauriert.





Dorf mit Zukunft

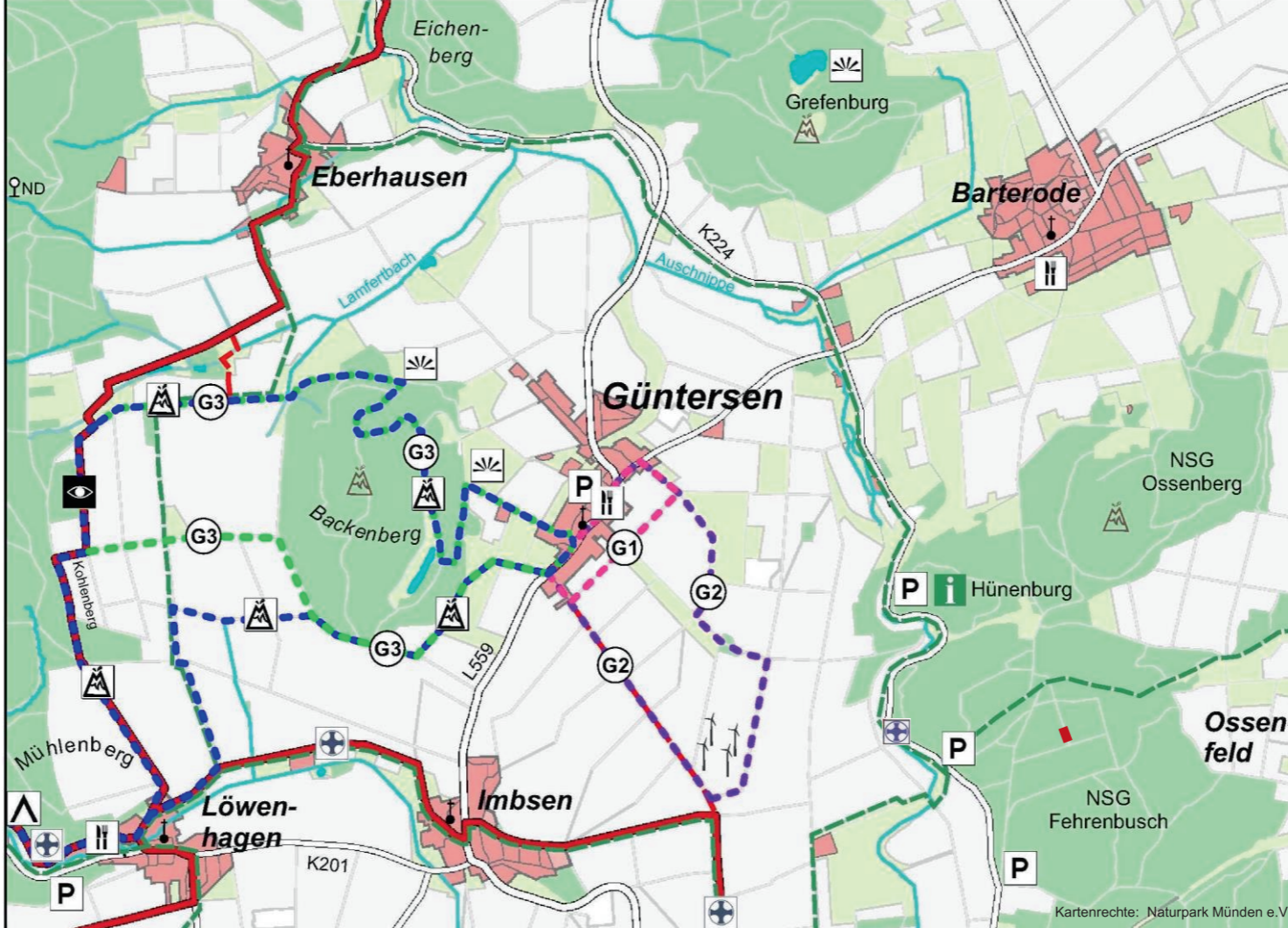
Güntersen

Im Herbst 2010 ging es in Güntersen ans ‚Eingemachte‘. Um den negativen Auswirkungen des demographischen Wandels etwas entgegenzusetzen, arbeiten viele GünterserInnen mit in dem Projekt „Dorf mit Zukunft“. (DmZ) Neue Vorschläge zur Verbesserung des dörflichen Miteinanders werden genauso besprochen und in verschiedene Arbeitsgruppen weitergetragen. Eine neue Form von Achtsamkeit im Umgang miteinander und des gemeinsamen Arbeitens ist deutlich spürbar. Nachdem der Prozess zwei Jahre extern moderiert wurde, führen die GünterserInnen die Arbeit seit Herbst 2012 in Eigenregie erfolgreich fort. Der „Günterser Suppentag“ an jedem Dienstag, die Apfelsammel-Aktion im Oktober (Apfelsaft für alle), der „lebendige Adventskalender“ oder Weihnachtsmarkt und auch dieser Flyer sind Ergebnisse, die nachhaltig das Dorfleben bereichern. Inzwischen hat sich auch eine Gruppe „Kunst+Kultur im Dorf“ etabliert. Ebenfalls seit 2010 gibt es die Theatermacher am Backenberg, seit 2013 auch als Verein, mit dem Ziel, kulturelles für den Ort zu bieten. In der „Theaterscheune“ wird nun eine Tradition fortgesetzt, die seit 1956 unterbrochen ist. Theater in Güntersen findet inzwischen auch überregional viel Beachtung. Auch, wenn das Projekt DmZ derzeit etwas ruht, so hat unser Dorf sich dennoch weiterentwickelt. Mit attraktiven Vereinen, mit Gaststätte, einem Dorfladen, vielen Initiativen und hoher Wohnqualität, eingebettet in einer schönen Landschaft: **Unser Dorf hat Zukunft**



Der Backenberg

Unmittelbar westlich des Ortes erhebt sich der 340 m ü. NN hohe, bewaldete Backenberg, ein Basaltkegel mit Abbaukrater. Von 1927-1972 wurde dort ein Basaltsteinbruch betrieben. Seit der Stilllegung und Rückbau des Basaltwerkes entstanden Anpflanzungen, hauptsächlich Mischwald mit Buche, Fichte und Lärche. In dem ehemaligen Abbaukrater hat sich ein sehr schöner See, ausschließlich von Oberflächenwasser gespeist, gebildet. Genießen Sie den schönen Anblick der Seerosen im Sommer, das Baden ist jedoch leider untersagt. Erreicht man den Backenberg vom Eberhäuser Weg her, befindet sich am Waldrand das Vereinsheim der Kyffhäuserkameradschaft. Bei guter Sicht hat man von der Terrasse einen schönen Blick zum Harz und kann sogar den Brocken sehen. Wenn man über den Backenbergweg den Backenberg erklimmt, erreicht man eine Schutzhütte auf dem „Tanzplatz“, einer ehemaligen Freilichtbühne, die Sitzterrassen sind noch heute zu erkennen.



Zeichenerklärung

- Fern- / Hauptwanderweg
- Verbindungsweg
- Radweg
- Panoramaweg
- Pilgerweg Loccum-Volkenroda
- Rundwanderwege
- Güntersen 2,1 km
- Güntersen 4,8 km
- Güntersen 9,2 km
- Güntersen 13,2 km
- Parkplatz
- Camping
- Aussicht
- Gaststätte
- Kirche / Kapelle
- Erloschener Vulkan
- Naturdenkmal
- Informationstafel

Wandern im Naturpark Münden rund um Güntersen

Alle ausgeschilderten Wanderwege sind angeschlossen an 450 km Wanderwegenetz im Naturpark Münden.

- Panoramaweg: Adelebsen-Löwenhagen „Naturpark Münden“
- Pilgerpfad: Volkenroda-Loccum
- Radweg: Weser-Harz-Heide Radfernweg
- Busanbindung: VSN Linie 115, Adelebsen - Göttingen (verkehrt nicht an Sonn- und Feiertagen)

Pause ? 😊 Jederzeit. Auf Bänken in der Feldmark, in Gaststätten in Güntersen und Barterode, oder ein Stopp in Rainers Dorfladen. Aber überall: Öffnungszeiten beachten!
 Internet: www.guentsersen.chayns.net („Güntersen-App“)
www.naturpark-muenden.de
www.vsninfo.de, www.goettingerland.de

Naturpark Münden

Romantische Bachtäler und Quellen, märchenhafte Wälder, blühende und summende Streuobstwiesen, geheimnisvolle Steinbrüche, historische Waldnutzungsformen, Einblicke in dörfliche Kulturlandschaft. Der Naturpark Münden ist sicher auch für Sie ein besonderes Highlight! Informationen zu weiteren Veranstaltungs- und Wanderangeboten, Naturschutzziele, Projekten und besonderen Landschaftselementen finden Sie unter www.naturpark-muenden.de.

Rainers Dorfladen in der Bachstraße

Hier gibt es Getränke, Lebensmittel, Dinge des täglichen Bedarfs Produkte der Region, Zeitschriften. Besondere Wünsche werden auch gern entgegen genommen, bearbeitet und soweit möglich, erfüllt. Weit und breit der einzige Dorfladen.



Nicht nur ein Laden, sondern eine Institution!

Hier sind wir zuhause, hier kaufen wir ein und erhalten unseren Laden!

Die Bücherkiste



Seit 2012 eine feste Größe in Güntersen - in den Räumen der Ortsheimatpflege.

Die ‚Bücherkiste‘ ist zweimal wöchentlich geöffnet, mittwochs von 17 bis 18 Uhr samstags von 14 bis 15 Uhr.

In den Sommerferien nur mittwochs. Alles kann kostenlos und zeitlich unbegrenzt ausgeliehen werden.

Einzelne Bücher können auch gegen eine angemessene Spende erworben werden. Neben „leichter Kost“ um ein verregnetes Wochenende oder einen kalten Frühling zu verkürzen, stehen auch viele Kinder- und Jugendbücher und Literatur zu zahlreichen Fachgebieten zur Verfügung. Und auch ein kleines Erotik-Regal ist vorhanden.

In der „Alten Schule“ wird wieder gelesen.

Die Suppenküche



Jeden Dienstag heißt es: Nehmt Euch Löffel und und Terrine und geht zur Suppenküche in das Kirchengemeindehaus.

Dies ist keine Armenküche, sondern ein beliebter Ort,

um gemeinsam abwechslungsreiche Suppengerichte zu genießen und dabei zu plaudern. Ob Kinder aus der Schule kommen, oder Senioren unterwegs sind, Generationen übergreifend hat sich hier ein kleines Kommunikationszentrum etabliert, bei dem es immer heißt: „Guten Appetit“.

Nur in den heißen Sommermonaten gibt es keine wärmende Suppe.